

ausgabe 3 · 2012 berlin



Zum Image:
„Wir können
mehr als
basteln!“

DLRG-Jugend in Action

Rund 5.500 Mitglieder in der DLRG Berlin sind Kinder- und Jugendliche unter 27 Jahre. „Wir von der DLRG-Jugend bieten den Kindern und Jugendlichen rund ums Jahr zahlreiche spannende Veranstaltungen an. Ob Fahrradtour, Halloweenfeier oder Wochenendausflüge – bei der DLRG-Jugend ist für jedermann und jedefrau etwas dabei.“

Auf dem Beach & Fun Strandfest am 9. Juni 2012 vermittelte die DLRG-Landesverbandsjugend Berlin den engagierten Jungrettern aus den Bezirken nicht nur Spaß und Spiel, sondern alle wichtigen Maßnahmen rund um die Lebensrettung – natürlich mit Spaß und Spiel!

„Wir beschäftigen unsere Jugend nicht nur, sondern wir wollen sie individuell fördern und sie an neue Aufgabenfelder heranführen. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Nachwuchsgewinnung für unsere Wasserrettungsstationen.“

Die kleinen Jungretter konnten beim Beach & Fun Strandfest neben wichtigem Know-how zur Ersten Hilfe, die Techniken der Strömungsrettung auf dem Niedrigkletterseilgarten lernen. Die DLRG bedient sich oft dem Rettungsbrett zur Rettung von in Hilfe geratenen Personen auf dem Wasser. Der Einsatz mit dem Rettungsbrett erfordert Übung und Geschicklichkeit. Besonders für die kleinen Retter ist bei starkem Wind das Rettungsbrett ein schwer zu beherrschendes Rettungsinstrument. Beim Beach & Fun konnten sie auf kindergerechten Rettungsbrettern mit fachlicher Unterstützung das Abtransportieren von Schwimmern im Wasser üben.

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Bootstour mit einem echten Rettungsboot, wo reger Andrang von Groß und Klein herrschte. Natürlich darf bei einem Fest der DLRG-Jugend der Rettungssport nicht fehlen. Der Rettungssport ist eine feste Instanz bei der DLRG-Jugend in Berlin, denn nur wer im Wasser fit ist, kann auch Leben retten. „Besonders stolz sind wir auf unsere amtierenden Weltmeister der DLRG, die uns exklusiv ausgewählte Disziplinen dieser spannenden Sportart, welche sie auf nationalen und internationalen Wettkämpfen schwimmen, zeigten. Ein großer Dank geht an dieser Stelle auch an unsere Spender, Sponsoren und an die zahlreichen Helfer. Ohne ihre Unterstützung hätte die DLRG-Jugend dieses Fest nicht durchführen können.“

DLRG-Jugend in Berlin

DLRG-Jugend in Berlin



Berliner
DLRG-Mitglied
trainiert für
Olympia 2016



v.li. Hugo Riera, Vize-Präsidentin Claudia Kuntz,
Einsatzleiter Frank Villmow, Dr. Riera, stv. LV-Arzt Dr. Schöffner

Seit ein paar Wochen haben die Berliner ein neues DLRG-Mitglied, das nur ein Ziel kennt, Olympia 2016.

Der 18-jährige Schwimmer Hugo Riera aus Paraguay hat in seinem Heimatland keine vernünftigen Trainingsmöglichkeiten. Über eine private Verbindung wurde Kontakt zur DLRG Berlin aufgenommen und nach Trainingsmöglichkeiten gefragt. Da auch die DLRG Berlin keine Trainingsmöglichkeiten auf Olympia-Niveau hat, wurden die Verbindungen der DLRG genutzt und ein Trainingsplatz bei den Wasserfreunden Spandau 04 gefunden. Natürlich wird er auch als Rettungsschwimmer aktiv mitmachen. Seinen ersten Einsatz im Wasserrettungsdienst fuhr er bereits mit und unterstützte die Bootsmannschaft bei der Bergung eines Segelbootes (i.B.oben). *Frank Villmow*

Rescue Camps bei der DLRG Berlin

Ein Erfolgsmodell geht weiter und weiter ...



Rescue Camps, Ferienretter oder Freiwasser-Rettungsschwimmer heißen die Ausbildungswochen bei der DLRG Berlin, die immer in den Sommerferien stattfinden. Bereits seit fast 10 Jahren finden jedes Jahr die Ausbildungen zum Rettungsschwimmer im Freiwasser statt. Auch in diesem Jahr

konnten so rund 120 neue Rettungsschwimmer ausgebildet werden. Dabei steht die Ausbildung zum Rettungsschwimmer nicht unbedingt im Vordergrund. Wichtiger ist es, die jungen Leute für das Ehrenamt zu begeistern und wir haben Erfolg damit. Viele bleiben bei uns und wer-

den selber Ausbilder, Bootsführer und Einsatztaucher. Nur durch eine kontinuierliche Ausbildungsarbeit im Wasserrettungsdienst können wir unsere 26 Wasserrettungsstationen besetzen und so die Sicherheit an den Berliner Gewässern garantieren.

Frank Villmow

Ein Wirt und ein Autohaus setzen ein Zeichen (oder zwei)

BMW-Autohaus „rettet“ Rettungsboot Adler 27



Die Auszubildenden der Firma Riller & Schnack BMW reparierten den Motor eines Rettungsbootes der DLRG Berlin Bezirk Steglitz-Zehlendorf. In dreimonatiger Kleinarbeit haben sie den fast 30 Jahre alten BMW-Motor des Rettungsbootes Adler 27 komplett überholt und wieder in Stand gesetzt. Nach vielen Jahren des zuverlässigen Dienstes bei vielen hundert Einsätzen auf Havel und Wannsee schien es so, als ob der Bezirk Steglitz-Zehlendorf einen neuen Motor für das Boot beschaffen müsse. Jedoch ist beim Bezirk kein Geld für einen neuen Motor, geschweige denn für ein neues Rettungsboot vorhanden. Hier half das

Unternehmen Riller & Schnack, als einer der größten regionalen BMW-Händler, den Rettern aus der Not.

Die Auszubildenden der Firma dichteten unter Anleitung eines erfahrenen Meisters die Ventile des Motors ab, erneuerten Leitungen und Verbindungen und versetzten den Motor in einen akkuraten Zustand, der es den Rettern wieder ermöglicht, uneingeschränkt Hilfe zu leisten. „Für unsere Auszubildenden war dies ein ganz besonderer Auftrag, da sie einerseits viel lernen und andererseits auch einen guten Zweck verfolgen konnten“, so Ronny Laschinski, der Marketingleiter von Riller & Schnack. Hol-

ger Gertig, Stationsleiter der Wasserrettungsstation Jagow 97, die das Boot nutzt, bedankte sich herzlich bei allen Beteiligten und freut sich auf die neue Saison: „Dank der Hilfe von BMW können wir auch weiterhin unseren Auftrag erfüllen und für Sicherheit auf dem Wasser rund um die Pfaueninsel sorgen.“

Am Freitag, den 4. Mai 2012, wurde das Boot feierlich auf dem Gelände der Firma am Hindenburgdamm an die DLRG übergeben. Zwischenzeitlich ist das Boot im Wasser und hat auch schon die ersten Fahrten und Einsätze erfolgreich absolviert. CK

Heidepark Soltau 2012

Am 20. Oktober 2012 startet eine gemeinsame Fahrt der DLRG-Bezirke Tempelhof, Wedding-Prenzlauer-Berg und Pankow zum Heidepark Soltau. „Wir haben wieder einen modernen Reisebus mit 65 Plätzen, der uns am Samstag früh zum Heidepark fährt und ‚abends‘ wieder zurück. Über 50 Attraktionen warten in Norddeutschlands größtem Familien- und Freizeitpark auf euch! Darunter Deutschlands erster Dive Coaster KRAKE, die weltweit schnellste und höchste Holzachterbahn Colossos und Scream, der höchste Gyro Drop-Tower der Welt sowie Deutschlands schnellste Katapultstart-Achterbahn Desert Race, Shows (z.B. Piratenshow) und zahlreiche weitere Events.“

Die Fahrzeit beträgt pro Strecke zirka drei Stunden! Die Teilnahme kostet 20€ und beinhaltet Hin- und Rückreise sowie den Eintritt in den Park. Jeder ab 10 Jahre kann mit. Weitere Informationen online auf den Jugendseiten der jeweiligen Bezirke oder Mail an:

vdj@wedding-prenzlauer-berg.dlrg.de
mail@tempelhof.dlrg-jugend.de
vdj@pankow.dlrg.de

Spenden für zwei DLRG-Bezirke und THW-Förderverein



Foto: Thomas Schüller

Den 100-jährigen Jahrestag des Seebrückenunglücks auf Binz nahm der Wirt des Lokals „Leydicke“, Raimond Marquardt, zum Anlass, dem THW-Förderverein Tempelhof-Schöneberg und den DLRG-Bezirken Schöneberg und Tempelhof jeweils einen Scheck zu überreichen. Wären damals professionel-

le Helfer des THW und der DLRG vor Ort gewesen, so Marquardt, hätte viel Leid vermieden werden können. Vor diesem Hintergrund wollte der Wirt ein Zeichen setzen und unterstützt so das Ehrenamt – über Organisationsgrenzen hinweg und sichtbar für jeden. DLRG Berlin, Bez. Schöneberg u. Tempelhof

Erstes Freigewässer-Trainingslager der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf



Fit im Wasser und an Land

Wer möchte da nicht mit laufen?



Informationen über die Disziplinen unter <http://k.dlrg.de/disziplinen>

Es ist halb acht an einem Samstagmorgen Ende Juli. Ganz Berlin schläft noch. Nein, nicht ganz! In einem großen weißen Zelt auf dem Gelände des Ökowerks schälen sich neun Rettungssportler im Alter von 12 bis 42 Jahren aus ihren Schlafsäcken und beginnen mit ihrer Wettkampfvorbereitung. Energiereserven werden mit einem kleinen Snack aufgefüllt, es wird sich warmgelaufen und gedehnt, sich gegenseitig Mut zugesprochen. Alles, um nach fünf Tagen intensiven Trainings zeigen zu können, dass es sich gelohnt hat. Die neun sind Teilnehmer des ersten Freigewässer-Trainingslagers der DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf. Sie lernen und trainieren vom 25. Juni bis 1. Juli 2012 auf der Wasserrettungsstation Teufelssee die Grundlagen des Freiwassersports.

Eine Stunde nach dem Aufstehen ist es dann soweit: Der erste Wettkampf im Boardfahren startet. Die Sportler rennen von der einen Badestelle zur anderen, fahren eine Runde mit dem Rettungsboard um eine Bojenkette und laufen wieder zurück zum Start. Dabei geht es nicht nur um Muskelkraft, sondern auch um Ausdauer und vor allem um die Technik, die sich die Teilnehmer in der Woche angeeignet haben.

Im weiteren Verlauf des Tages gibt es die sogenannten „AG Phasen“, in denen drei Dreiergrüppchen sich jeweils mit dem Aufräumen, der Videoanalyse der Trainingseinheiten oder dem Kochen beschäftigen. Gekocht wird natürlich gesunde und leckere Sportlerkost, um genug Energie für den Tag zu sammeln.



Am Mittwoch sind die Sportler beim Joggen über sich selbst hinausgewachsen und haben eine Strecke von elf Kilometern zurückgelegt, womit sie nun nicht nur im Wasser, sondern auch an Land fit sind. Die sogenannten „Beachflags“, eine Art „Reise nach Jerusalem für Fortgeschrittene“, und die Disziplin „Run Swim Run“ sind also auch ein voller Erfolg. Als letzten Wettkampf gibt es die einzige Staffel der Trainingslager: Das

„Board-Rescue-Race“, unter Rettungssportlern auch „Double Whopper“ genannt. Eine Person schwimmt zu einer Boje, wird dort von seinem Partner mit dem Rettungsboard „gerettet“ und beide paddeln gemeinsam zurück. Hier ist Teamarbeit gefragt und die funktioniert in der Trainingsgruppe schon seit Beginn der Woche wunderbar.

Geschafft! Alle Wettkämpfe sind vorüber. Die Sportler haben gegeben, was sie konnten. Jetzt ist Feiern angesagt! Nach kurzer Erholungsphase und Siegerehrung mit Kindersektudusche schmeißen die neun Teilnehmer gemeinsam mit ihren Betreuern und Trainern den Grill an und ziehen beim Essen noch einmal ein Resümee über die vergangenen Tage. Es wurde hart trainiert, bei jedem Wetter, persönliche Grenzen wurden erreicht und überschritten, Herausforderungen wurden gemeistert und am Ende gibt es riesige individuelle Verbesserungen zu verbuchen.

Ein spektakuläres Gewitter beendet diesen Abschlussabend und alle fallen müde, erschöpft und vor allem stolz in ihre Betten und freuen sich schon auf eine Wiederholung im nächsten Jahr!

Text u. Fotos: Carolin Holzkamp, DLRG Charlottenburg-Wilmersdorf